FACHTAGUNG DER LICHTTECHNISCHEN GESELLSCHAFT ÖSTERREICHS (LTG) IN SCHLADMING

Alles dreht sich weiter um die LED

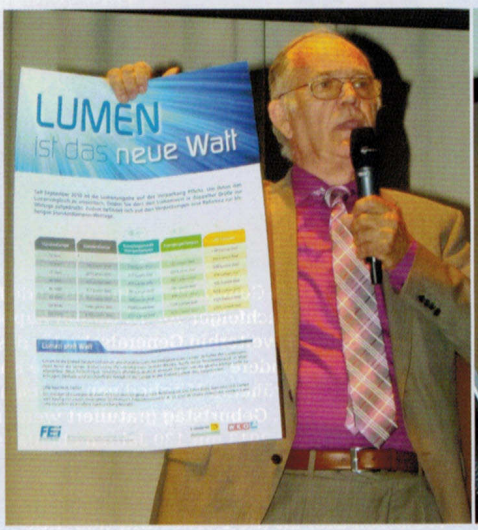
Immer mehr Interessenten besuchen die jährliche Fachtagung der LTG – heuer waren es an die 180 Lichtspezialisten. Wie schon in den vergangenen Jahren sind die Vorträge praxisgerecht und können mithelfen, durch mehr Kompetenz im täglichen (Licht-)Leben auch mehr und bessere Geschäfte zu machen.

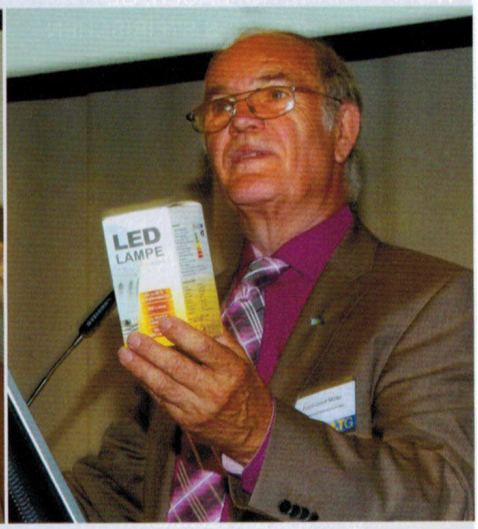
Zahlreich vertreten war der LTG-Vorstand bei der Fachtagung in Schladming (v.l.): Friedrich Kampl, Karl Brandstätter, Manfred Mörth, Alfred Mantsch, Hannes Stolz, Hannes Schmutzer, Werner Eckhardt, Michael Zartl, Franz-Josef Müller, Rudolf Hornischer, Robert Mark, Gudrun Schach, Sonja Mörth, Michael Wichtl, Franz Luisi, Nikolaus Thiemann und Bruno Wintersteller

Die LED ist viel zu komplex für den Laien. Aber auch der Fachmann sollte lieber ein paar Euro mehr – für Markenprodukte – ausgeben, um auf der sicheren Seite zu sein. Denn die Haftung bleibt einmal mehr beim Errichter. Diese Warnung gab es bei der LTG-Tagung für alle Verantwortlichen zum Thema Licht. Dabei geht es nicht nur um LED-Retrofit-Lampen, die manchmal nicht nur aus dubiosen Quellen kommen, sondern vor allem viel zu oft mit falschen Angaben verkauft werden.
Doch auch bei der Außenbeleuchtung wird von den LTG-Spezialisten gewarnt: „Es laufen leider viele Leuchtenverkäufer herum, die keine Ahnung von der nötigen Technik haben. Da ist Vorsicht geboten." Leider erhalten so manche Bürgermeister Datenblätter, deren Inhalte nicht zu den Produkten passen. Dabei seien auch bei der LED etwa eine hohe Schutzart, das Thermomanagement oder der richtige Betriebsstrom entscheidend für die Lichtqualität und die Lebensdauer, betonen die Lichtspezialisten. Um hier Abhilfe zu schaffen, gibt es auf der Website des Arbeitskreises Öffentliche Beleuchtung (*www.ltg-aussenbeleuchtung.at*) unter anderem Infos über Vorschriften und Mindeststandards bei LED-Außenleuchten zum Download.

Die Fachvorträge in Schladming umfassten Themen wie z.B. Normung im Bereich LED, kaum genutzte Potenziale der LED, deren effizienter Einsatz bei der Notbeleuchtung. Bei der Außenbeleuchtung ging es unter anderem um die LED-Straßenbeleuchtung im Kontext zu den Normen und die Wichtigkeit der Wartungsfaktoren in der Außenbeleuchtung. Weitere Themen am ersten Tag waren intelligentes Lichtmanagement für die Außenbeleuchtung, der Stand der Technik und Ausblick beim Dimmen von LED und Entladungslampen sowie der Austausch von Halogenstrahlern durch 1:1-alternative LED-Leuchtmittel.
Am zweiten Tag ging es bei der Innenbeleuchtung um Vor- und Nachteile in unterschiedlichen Anwendungsbereichen, Kriterien für die Bewertung und den optimalen Einsatz von LED-Beleuchtungssystemen im Industriebereich. Ein wichtiger Bereich bei der LED ist das Lichtmanagement – nicht nur als Wachstumstreiber, sondern auch als zentraler Punkt einer wirtschaftlichen und effizienten Lichtlösung.
Wie wichtig die Symbiose von Licht und Architektur ist, zeigte ein weiterer Vortrag auf. Der letzte Vortrag befasste sich mit dem Stadtlicht und wies – mit interessanten Fotos aus rauer Wirklichkeit in negativer und positiver Hinsicht – auf die Wichtigkeit des Miteinander von Erzeuger und Anwender beim Stadtlicht hin.

Aus der Fülle der Informationen sollen hier nur ein paar herausgegriffen werden. So verglich etwa LTG-Vorstandsmitglied Hannes Schmutzer nach dem Vortrag von Patrick Müller (Bilton) zum Thema „Licht steuern und managen als zentraler Punkt





LTG-Vorsitzender Franz-Josef Müller wies die Teilnehmer auf das neue FEEI-Plakat „Lumen ist das neue Watt" hin, mit dem Konsumenten einen Bezug zu ihren gewohnten Glühlampen mit einer Watt-Angabe herstellen können: Das sollte in jedem Lampen-Geschäft und Baumarkt hängen." Gleichzeitig zeigte er auf, dass leider viel zu viele falsch beschriftete LED-Lampen angeboten werden

Nur ein kleiner Auszug aus der umfangreichen Referentenliste bei der LTG-Fachtagung (v.l.): Hans-Georg Schmidt (Trilux), Michael Fritthum (Philips), Robert Mark (Energie Graz), Bruno Wintersteller (Stadt Salzburg), Gudrun Schach (Zumtobel) und Leopold Rokos (Rokos GmbH)

beim heutigen Licht" eine LED-Beleuchtung ohne Lichtmanagement mit einer Heizung, die man nicht regeln kann oder einem Audiogerät ohne Lautstärkeveränderung. Dabei realisiert man mit der richtigen Lichtsteuerung, innovative und maßgeschneiderte Lichtlösungen mit maximaler Effizienz, optimaler Funktionalität, spektakuläre und komfortable Lichtstimmungen.

LED einsetzen – keine Sorgen

mehr für den Bürgermeister ?! Robert Mark (Energie Graz) ließ bewusst offen, ob hier ein Frage- oder ein Rufzeichen am Satzende stehen soll. Zu sehr werden Bürgermeister derzeit von laienhaften LED-Verkäufern bedrängt, die das Blaue vom Himmel versprechen. Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Gemeinde als Betreiber auch die Verantwortung für die Beleuchtungsanlage hat: im elektrotechnischen Bereich, bei der Instandhaltung, usw.
Michael Fritthum (Philips) zeigte auf, wie wichtig der Wartungsfaktor ist, um LED-Systeme miteinander zu vergleichen. Er hat entscheidenden Einfluss auf die Investition, den Energieverbrauch und die Betriebskosten einer Beleuchtungsanlage. Ein wichtiger Wert dabei heißt $L_{80}F_{10}$ – er zeigt die Nutzlebensdauer von LED-Lichtsystemen in Stunden an, nach der der Lichtstrom ≥ 80 Prozent für mindestens 90 Prozent der LED ist.

Sie sorgten an den Schalthebeln der Technik, dass die LTG-Fachtagung perfekt ablaufen konnte (v.l.): die LTG-Vorstände Manfred Mörth und Karl Brandstätter

Aus der Sicht des Praktikers schilderte Bruno Wintersteller (Stadt Salzburg) die Probleme bei der kommunalen Beleuchtung auf. Über 60 Prozent der Beleuchtungsanlagen seien ineffizient, überaltert, wenig umweltfreundlich und entsprechen kaum den Normen und Vorschriften sowie statischen Erfordernissen. Problem für die Kommunen ist dabei der Spagat zwischen Erfordernis und Leistbarkeit. Er schilderte aus eigener Erfahrung, welche „originellen" LED-Leuchten angeboten werden und wies darauf hin, dass gute LED-Leuchten, die mittlerweile konventionellen Leuchten ebenbürtig sind, auch leistbar sein sollten: „Sonst überschwemmen minderwertige LED-Leuchten den Markt." ○

www.ltg.at

© Redaktion, LTG